Hyadenspektakel am Silvestermorgen

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **75 (2017)**

Heft 403

PDF erstellt am: **19.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897123

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Hyadenspektakel am Silvestermorgen

Noch einmal im zu Ende gehenden Jahr schiebt sich unser Mond vor den Stern Aldebaran. Im Unterschied zum November wird das «Auge» des Stiers diesmal in der ganzen Schweiz bedeckt.

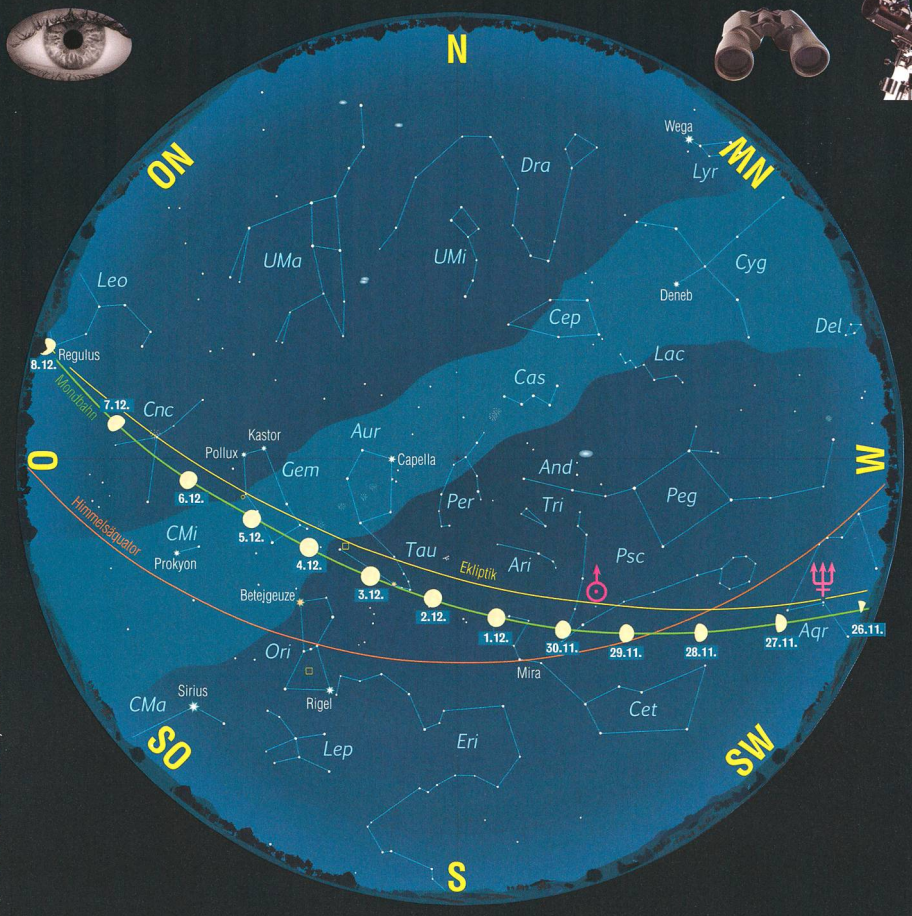
Von Thomas Baer

Die hellen Planeten haben sich allesamt vom Abendhimmel zurückgezogen. Nur noch Uranus und Neptun können wir noch teleskopisch beobachten.

Mondlauf im Dezember 2017

Vom 3. auf den 4. Dezember verzeichnen wir mit 15 Stunden und 25 Minuten Dauer die längste Vollmondnacht des Jahres. Am 8. können wir um 23:03 Uhr MEZ das Ende einer Regulusbedeckung erleben. Das Letzte Viertel verzeichnen wir am 10. im Sternbild des Löwen. Die abnehmende Mondsichel zieht am 14. an Jupiter und Mars vorbei. Neumond ist am 18., zunehmender Halbmond am 26. Dezember.
Monat für Monat konnten wir verfolgen, wie der Erdtrabant durch den südlichen Bereich des offenen Sternhaufens der Hyaden wanderte und dabei abermals den Stern Aldebaran bedeckte. Im vergangenen November verlief die Bedeckung des Riesensterns für die Nordschweiz streifend. Diesmal verläuft die südliche Grenze der Bedeckung entlang einer ungefähren Linie südl. St. Etienne – nördl. Valence – Fossano – Genua – nördl. Florenz – südl. Ancona. In der Schweiz wird Aldebaran während einer guten halben Stunde ganz bedeckt (siehe Tabelle 1).

Abbildung 1: In der Nacht vom 30. Dezember auf Silvester durchquert der zunehmende Dreiviertelmond noch einmal in diesem Jahr die Hyaden. In den frühen Morgenstunden kommt es erneut zu einer knappen Aldebaranbedeckung, deren südliche Begrenzungslinie durch Norditalien und Südfrankreich verläuft.



Grafik: Thomas Baer, ORION

Der Sternenhimmel im Dezember 2017

1. Dezember 2017, 23 h MEZ
16. Dezember 2017, 22 h MEZ
1. Januar 2018, 21 h MEZ

Sterngrössen

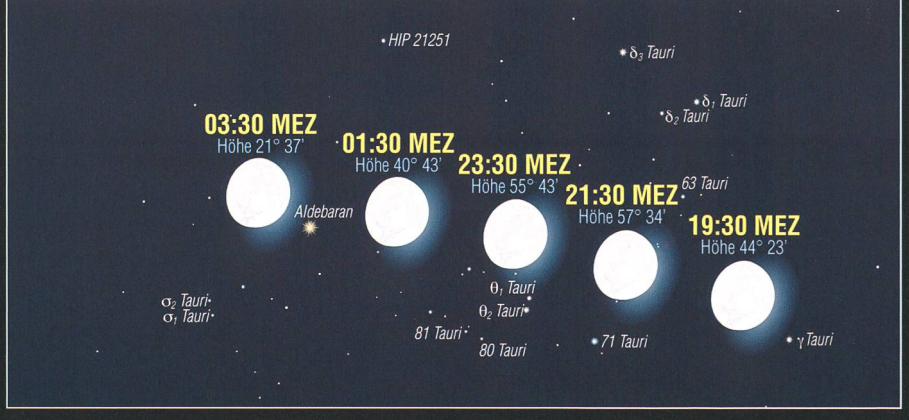
-1 0 1 2 3 4 5

Deep Sky Objekte

- Offener Sternhaufen
- Kugelsternhaufen
- Nebel
- Galaxie
- Planetarischer Nebel

Aldebaranbedeckung durch den Mond am 31. Dezember 2017 *Tabelle 1:*

Ort	Eintritt Positionswinkel	Austritt Positionswinkel	Dauer der Bedeckung
Basel	02:30.5 MEZ (Pw. = 140.8°)	03:03.2 MEZ (Pw. = 205.4°)	32 min 42 s
Bern	02:32.8 MEZ (Pw. = 144.6°)	03:02.1 MEZ (Pw. = 201.7°)	29 min 18 s
Bellinzona	02:36.3 MEZ (Pw. = 148.0°)	03:02.4 MEZ (Pw. = 198.7°)	26 min 07 s
Chur	02:33.6 MEZ (Pw. = 143.2°)	03:04.1 MEZ (Pw. = 203.5°)	30 min 32 s
Luzern	02:32.6 MEZ (Pw. = 143.1°)	03:03.2 MEZ (Pw. = 203.3°)	30 min 37 s
Genf	02:36.1 MEZ (Pw. = 151.6°)	02:58.9 MEZ (Pw. = 194.6°)	22 min 48 s
Zürich	02:31.4 MEZ (Pw. = 141.0°)	03:03.9 MEZ (Pw. = 205.4°)	32 min 30 s



Grafik: Thomas Baer, ORION